

Wortgottesfeier, Sonntag 24.01. 2021

Vorbereitung:

Sie können den Platz für den Gottesdienst mit der Bibel, einer Kerze und einem Kreuz vorbereiten.

Wenn Sie alleine beten, dann lesen Sie alle Texte laut - so dringen die Worte besser in Sie ein.

*Wenn Sie in der Familie, mit Freund*innen beten, dann können Sie die Texte aufteilen:*

*V = Vorbeter*in*

A = Alle

*L = Lektor*in*

Die Liedvorschläge beziehen sich auf die Nummern im Gotteslob.

Wortgottesfeier:

Lied: Erfreue dich, Himmel (GL 467, 1-3)

V: Die Freude und der Friede unseres Gottes, der uns in seine Nachfolge ruft, sei mit uns. Ihn begrüßen wir in unserer Mitte mit dem Kreuzzeichen:

A: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

V: Im heutigen Evangelium beginnt Jesus mit der Berufung der Jünger, nachdem er in Galiläa die frohe Botschaft vom nahen Gottesreich verbreitet und die Menschen zum Umdenken und zur Umkehr aufruft. Er weckt die Hoffnung auf das kommende Reich Gottes für sein Volk. Dabei wendet Jesus sich besonders an die einfachen Menschen, die Armen, Kranken und Ausgeschlossenen – und dazu gehört ein großer Teil der Landbevölkerung: verarmte, verschuldete Kleinbauern, Sklaven, Kranke, Behinderte, Ausgestoßene, Frauen, Kinder. Überall, wo Jesus vorbeikommt, schließen sich ihm Männer und Frauen an. Da trifft er auch auf die Fischer. Die braucht er gerade besonders, mit ihren Fähigkeiten zum Beobachten, Warten und Zugreifen. Die Fischer, die Jesus als Jünger beruft, verlassen ihre Lebensgrundlage. Sie leben in einer neuen Gemeinschaft, der Jesus-Gemeinschaft. Im Zusammenleben mit Jesus stellen sie viele Fragen, hören täglich seine Gleichnisse, sehen seine Wunder und erleben, wie Jesus sich Menschen gegenüber verhält. Dadurch erkennen sie besser als alle anderen, was die Gute Nachricht bedeutet und welche Aufgaben sie im Geiste Gottes in ihrem Leben übernehmen werden. Auch wir brauchen einen Anstoß, einen Hinweis von außen, um auf Gott aufmerksam zu

werden, um IHM nachfolgen zu können. In diesem Gottesdienst möchte Gott uns eingeladen und anstoßen, auf unser Leben zu schauen, wo wir etwas verändern können, um IHM wirklich nachzueifern.

Kyrie:

V: Jesus, du wünschst dir, dass wir dir nachfolgen. Das fällt uns oft sehr schwer, denn wir wissen nicht, wie wir das machen sollen.

A: Herr, erbarme dich.

V: Jesus, du hast Menschen aus ganz einfachen Verhältnissen zu deinen ersten Jüngern gemacht. Auch wir möchten deine Jünger*innen sein, so wie wir sind.

A: Christus, erbarme dich.

V: Jesus, du hast deine Verkündigung begonnen mit den Worten „Kehrt um und glaubt an das Evangelium. Uns fällt es immer wieder schwer, umzukehren und dir zu vertrauen.

A: Herr, erbarme dich.

Tagesgebet:

V: Guter Gott, nimm alles, was in unserem Leben zurzeit nicht gut läuft, in deine barmherzigen Hände. Nimm von uns unsere Sünde und Schuld und Versagen. Erfülle uns neu mit dem Geist deiner Liebe durch Christus, unseren Bruder und Freund.

A: Amen

Lied: Herr, gib uns Mut zum Hören (GL 448, 1+4)

L: Lesung aus dem Buch Jona 3,1-5.10 - Sofern möglich lesen Sie die Lesung aus der Bibel

Das Wort des HERRN erging an Jona: Mach dich auf den Weg und geh nach Ninive, der großen Stadt, und rufe ihr all das zu, was ich dir sagen werde! Jona machte sich auf den Weg und ging nach Ninive, wie der HERR es ihm befohlen hatte. Ninive war eine große Stadt vor Gott; man brauchte drei Tage, um sie zu durchqueren. Jona begann, in die Stadt hineinzugehen; er ging einen Tag lang und rief: Noch vierzig Tage und Ninive ist zerstört! Und die Leute von Ninive glaubten Gott. Sie riefen ein Fasten aus und alle, Groß und Klein, zogen Bußgewänder an. Und Gott sah ihr Verhalten; er sah, dass sie umkehrten und sich von ihren bösen Taten abwandten. Da reute Gott das Unheil, das er ihnen angedroht hatte, und er tat es nicht. - kurze Pause - Wort des lebendigen Gottes.

A: Dank sei Gott.

Lied: Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht (GL 450)

Halleluja (GL 174,4)

A: Halleluja. Halleluja, Halleluja

Evangelium: Mk 1,14-20 - Sofern möglich lesen Sie das Evangelium aus der Bibel

L: Aus dem Heiligen Evangelium nach Markus

A: Ehre sei dir, o Herr.

L: Nachdem Johannes der Täufer ausgeliefert worden war, ging Jesus nach Galiläa; er verkündete das Evangelium Gottes und sprach: Die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes ist nahe. Kehrt um und glaubt an das Evangelium! Als Jesus am See von Galiläa entlangging, sah er Simon und Andreas, den Bruder des Simon, die auf dem See ihre Netze auswarfen; sie waren nämlich Fischer. Da sagte er zu ihnen: Kommt her, mir nach! Ich werde euch zu Menschenfischern machen. Und sogleich ließen sie ihre Netze liegen und folgten ihm nach. Als er ein Stück weiterging, sah er Jakobus, den Sohn des Zebedäus, und seinen Bruder Johannes; sie waren im Boot und richteten ihre Netze her. Sogleich rief er sie und sie ließen ihren Vater Zebedäus mit seinen Tagelöhnern im Boot zurück und folgten Jesus nach. -

kurze Pause -

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

A: Lob sei dir, Christus.

Halleluja (GL 174,4)

A: Halleluja, halleluja, halleluja!

Bibelteilen:

Alleine: Ich lasse die Worte des Evangeliums in mich eindringen und überlege, was mich besonders angesprochen hat. Warum? Was will Gott mir heute damit sagen.

*Für Familien oder Freud*innen: Wir sagen einander, was uns berührt hat und wichtig geworden ist. Wir überlegen, was Gott uns heute sagen will.*

Glaubensbekenntnis:

A: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu

richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Lobgebet:

Wir können während des Lobgebets unsere Hände zu einer Schale formen, im Wissen, dass wir immer Empfangende sind und aller Segen von Gott kommt.

V: Guter Gott, du zeigst mir deine Wege, Du lehrst mich deine Pfade.

A: Dir sei Lob und Preis und Dank.

V: Du führst mich in deiner Treue und lehrst mich, denn du bist der Gott meines Heils

A: Dir sei Lob und Preis und Dank.

V: Auf dich darf ich hoffen jeden Tag und dein Erbarmen preisen.

A: Dir sei Lob und Preis und Dank.

V: Du denkst nicht an meine Sünden und Fehler. Du umschließt mich ganz.

A: Dir sei Lob und Preis und Dank.

V: Du bist gut und wahrhaftig, du weist mir den rechten Weg.

A: Dir sei Lob und Preis und Dank.

V: Du rufst uns auf deine Wege. Dir wollen wir folgen ein Leben lang.

A: Dir sei Lob und Preis und Dank.

Fürbitten:

V: Guter Gott, du rufst uns in deine Nachfolge. Dein Reich soll unter uns lebendig werden. So wenden wir uns mit unseren Bitten vertrauensvoll an dich und bitten für die Menschen mit ihren Sorgen und Nöten:

V: Wir bitten für uns und für alle Menschen: Gib dich uns zu erkennen, dass du das Licht, die Wahrheit und das Leben bist und wir dir vertrauensvoll nachfolgen können.

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Für die Menschen, die noch nichts von Jesus gehört haben: Sende ihnen Christen, die ihnen vorleben, was es heißt, dir nachzufolgen.

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Für die Menschen, die aufgrund schwerer Lebenskrisen nicht mehr an Gott glauben können: Lass ihnen gläubige Menschen begegnen, die in Wort und Tat von der Liebe Gottes zu den Menschen Zeugnis geben.

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Für alle, die aufgrund von Krankheit, Armut und schweren Lebenskrisen in Hoffnungslosigkeit und Ohnmacht versunken sind: Erfülle sie mit Vertrauen auf deine Hilfe.

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Für all unsere Verstorbenen. Nimm sie auf in die Fülle des Lebens bei dir.

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Gott, du willst, dass alle Menschen zu dir gelangen und glückliche Menschen werden durch Jesus Christus, unseren Bruder und Herrn. A: Amen

Vater Unser:

V: Du rufst uns zu „Kommt her, mir nach. Ich werde euch zu Menschenfischern machen“. Diesen Worten vertrauen wir, denn du bist unser Vater, zu dem wir beten:

A: Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme, dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute und vergib uns unsere Schuld. Wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen

Schlussgebet/-segnen: hier kann jede/r einen Abschnitt lesen

- ◆ Gott segne meine Hände, damit ich mein Leben in deine Hand nehmen und Taten der Nächstenliebe tun kann
- ◆ Gott segne meine Füße, damit ich meinen Weg gehen kann – den Weg auf den Gott mich im Leben gesetzt hat.
- ◆ Gott segne mein Herz, damit ich lieben lerne und diese Liebe von dir in meinem Alltag ausstrahle: am Arbeitsplatz, in der Familie, in meinen Begegnungen im Alltag.
- ◆ Gott segne meine Augen, damit ich Unrecht erkennen und dagegen angehen kann. Damit ich sehe, wo Menschen meine Hilfe brauchen.

A: Gott segne MICH: Sein Kind, das er in die Welt gestellt hat, um sein Reich zu bauen. Mich, sein Kind, das er über alles liebt und dem er SEINEN SEGEN geben will für alle seine Werke.

V: Und so segne uns, der liebende Gott, Gott Vater und Mutter, der Sohn und der Heilige Geist.

A: Amen

V: Gehen wir hin in Gottes Frieden und bringen reiche Früchte

A: Dank sei Gott dem Herrn. Amen

Lied: Gott liebt diese Welt (GL 464, 1.3.8)

*Nach einer Vorlage der Gemeinde St. Petrus, Bonn
Überarbeitung: Christiane Hetterich*